



**Lingener
Kammerorchester**



**Sonntag, 24. September 2017, 17.00 Uhr
Theater an der Wilhelmshöhe**



Britische Impressionen

mit Werken von
**Felix Mendelssohn-Bartholdy, Joseph Haydn
und Edward Elgar**

**Solistin: Emma Osterrieder
Leitung: Lulzim Bucaliu**

**Eintritt: 12 EUR / 6 EUR ermäßigt,
Vorverkauf Lingener Tourist-Info, Tel. 0591/9144-144**

 **STADT LINGEN EMS**

Zum Programm

Die Hebriden

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809– 1847) war ein deutscher Komponist, Pianist und Organist. Als Sohn einer reichen Bankiersfamilie und Enkel des berühmten Philosophen Moses Mendelssohn, erhielt er schon sehr früh Unterricht in Klavier und Violine. Mit neun Jahren hatte er seinen ersten Auftritt als Pianist, mit zehn Jahren schrieb er bereits erste Kompositionen. Im Alter von 17 Jahren komponierte er die Ouvertüre zu Goethes Sommernachtstraum.

Ab 1829 reiste er mehrere Jahre durch Europa. Schottland war zu dieser Zeit ein sehr beliebtes Reiseziel. Vor allem die Fingalshöhle, die sich auf der Hebrideninsel Staffa befindet, war eine große Touristenattraktion. Bis zu 300 Besucher am Tag kamen hierher.

Bei einem Besuch in eben dieser, von natürlichen Basaltsäulen getragenen, gewaltigen Höhle ließ Mendelssohn sich zu seiner Ouvertüre "Die Hebriden" inspirieren. In ihr spiegeln sich die schottische Landschaft und das Meer wider. Auch der Besuch der Höhle wird musikalisch dargestellt. Dieses stieß vor allem bei Richard Wagner auf positive Resonanz. Er lobte Mendelssohn als "erstklassigen Landschaftsmaler".

Nach zweimaliger Überarbeitung wurde diese Ouvertüre 1833 von ihm selbst in Berlin uraufgeführt.

Cellokonzert e-Moll

Sir Edward Elgar (1857 - 1934) war ein britischer Komponist. Der Sohn des Musikalienhändlers, Klavierstimmers und Organisten William Henry Elgar spielte bereits früh verschiedene Musikinstrumente, u.a. Violine, Cello und Fagott.

Sein bekanntestes Werk ist der Marsch "Pomp & Circumstance", dessen Trioteil der Hymne "Land_of_Hope_and_Glory" entlehnt ist. Diese wird jedes Jahr bei der "Last Night of the Proms" in London gespielt.

Das Cello-Konzert beginnt Elgar bereits während des ersten Weltkriegs. Er verarbeitet hier seine Erlebnisse, seine Traurigkeit und seine melancholische Biographie. Es ist sein letztes großes Werk. Kurz nach der Fertigstellung stirbt seine Frau, er sieht sich außerstande weiter Musik zu komponieren.

Die Reaktionen auf die Uraufführung am 27.10.1919 waren sehr verhalten. Berühmtheit erlangte das Konzert erst durch die wiederholten Aufführungen seiner Landsmännin Jaqueline du Pré, die das Konzert bei ihrem Debüt 1962 erstmals aufführte.

Londoner Sinfonie No. 104

Franz Joseph Haydn (1732–1809) war ein österreichischer Komponist zur Zeit der Wiener Klassik.

Seine musikalische Begabung wurde schon früh von Georg von Reutter erkannt. Dieser nahm ihn 1740 bei den Chorsängern im Wiener Stephansdom auf.

Nach dem Stimmbruch wurde er, da er die hohen Stimmen nicht mehr singen konnte, aus dem Chor entlassen und lebte fortan als freier Musiker.

Die Anstellung als Hofmusiker auf dem Landsitz der wohlhabenden ungarischen Familie Esterházy, wo er deren Orchester und Oper leitete, bescherte ihm ein festes Gehalt, von dem er leben konnte. Selbst nach dem Tod Esterházy's bekam er ein stattliches Ruhegeld.

Auf seinen Konzertreisen nach London komponierte er diverse Sinfonien. Die Sinfonie No. 104 komponierte Haydn 1795. Die Uraufführung am 4.5.1795 fand während eines Benefizkonzertes im Londoner Haymarket Theatre statt, welches er für sich selbst gab.

Über die Uraufführung schreibt der Komponist in sein Notizbuch:

„Den 4ten May 1795 gab ich mein Benefiz-Konzert im Haymarket-Theater. Der Saal war voll auserlesener Gesellschaft.

a) Erster Theil der Militär-Symphonie; Aria [...]; Concert [...]; Duett [...] von mir; eine neue Symphonie in D und zwar die zwölfte und letzte von den Engli-schen;

b) Zweiter Theil der Militärsymphonie; Aria [...], Concerto [...], Scena nuova von mir, Mad. Banti (She sang very scanty).

Die ganze Gesellschaft war äußerst vergnügt und auch ich. Ich machte diesen Abend vier tausend Gulden. So etwas kann man nur in England machen.“¹

¹ Jörg Handstein: Symphonie in D-Dur, Hob. I:104. In: Renate Ulm (Hrsg.): Haydns Londoner Symphonien. Entstehung – Deutung – Wirkung. Im Auftrag des Bayerischen Rundfunks. Gemeinschaftsausgabe Deutscher Taschenbuch-Verlag München und Bärenreiter-Verlag Kassel, 2007, ISBN 978-3-7618-1823-7, S. 211–216

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Die Hebriden

Edward Elgar (1857 – 1934)

Cellokonzert e-Moll

Solistin: Emma Carlotta Osterrieder

Pause

Franz Joseph Haydn (1732–1809)

Londoner Sinfonie No. 104

Die Ausführenden



Lulzim Bucaliu, geb. 20. 07. 1984, begann seine Klarinettenausbildung mit 17 Jahren bei Prof. Astrit Mustafa in Prishtina, Kosovo.

Im Sommersemester 2003 kam er nach Deutschland, um seine Ausbildung mit einem Klarinettenstudium bei Werner Raabe an der Musikhochschule Münster fortzusetzen. Dieses schloss er 2007 erfolgreich ab.

2010 beendete er seine Ausbildung mit einem weiterführenden Studium bei Prof. Reiner

Wehle an der Musikhochschule in Lübeck mit Auszeichnung.

Im Jahr 2006 erhielt er den zweiten Preis beim Internationalen Wettbewerb für Junge Musiker in Tirana, Albanien.

Im Bereich der modernen klassischen Musik arbeitet er eng mit vielen Gegenwarts-Komponisten aus der Schweiz, Deutschland, Polen, Estland, Brasilien und dem Kosovo zusammen.

Seine Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker führte ihn in viele Kulturzentren Europas und Südamerikas.



Emma Carlotta Osterrieder wurde am 7. März 2002 geboren. Im Alter von 5 Jahren begann Emma an der Ithaca Talent Education School in Ithaca, NY, USA, mit dem Cellospiel.

Nach dem Umzug nach Berlin erspielte sie mit 7 Jahren im Solowettbewerb bei Jugend Musiziert erstmals einen ersten Preis. Emma ist seit ihrem 9. Lebens-

jahr Mitglied in verschiedenen Orchestern.

Seit 2012 ist Emma Schülerin von Prof. Matias de Oliveira Pinto und seit 2015 Jungstudentin am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste in Berlin.

Während eines einjährigen USA-Aufenthalts 2013/14 errang sie neben verschiedenen Stipendien beim NYSSMA-Solowettbewerb (Jugend musiziert USA) den ersten Preis in der höchsten Kategorie des Wettbewerbs und im NYSSMA-Orchesterwettbewerb die höchstmögliche Auszeichnung.

Neben zahlreichen ersten Preisen bei Jugend Musiziert erhielt Emma den Klassikpreis im Duo- und im Ensemblewettbewerb sowie den „Butterfly-Sonderpreis“ der Jugendjury und den Miele Center Preis. Letztes Jahr wurde ihr ein erster Preis als Solistin beim internationalen Wettbewerb „Concurso Internacional de Violoncelos de Ouro Branco“ in Brasilien zuerkannt.

Emma begleitet Herrn Prof. Pinto bei seinen Konzertreisen innerhalb Deutschlands, aber auch ins Ausland, beispielsweise nach Brasilien, nach Israel und in die Schweiz. Dort tritt sie gemeinsam mit ihm, aber auch als Solistin auf. Besonders erwähnenswert sind ihre Teilnahme bei Jugendprojekten mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Sir Simon Rattle im Sommer 2015 und 2016, die Einladung zum „Huberman Program for Outstanding Young String Players“ am Jerusalem Music Center in Israel sowie ein Auftritt beim Lunchkonzert in der Berliner Philharmonie und in der Royal Albert Hall in London.

Darüber hinaus spielt Emma immer wieder bei verschiedenen Benefizkonzerten und Veranstaltungen des Julius-Stern Instituts bzw. des Europäischen Freundeskreises des Julius-Stern Instituts auf den Bühnen der UdK und anderen öffentlichen Veranstaltungen. Im April 2017 hat sie nach der Teilnahme am internationalen „Festival de Violoncelos“ in Brasilien auf Einladung von Prof. Fabio Presgrave die Universität in Natal (UFRN) besucht und mit ihm im Rahmen eines sozialen Projektes für und mit Kindern, die durch ein soziales Projekt betreut werden, musiziert.

Das Orchester



Das **Lingener Kammerorchester** verbindet seit über 50 Jahren engagierte Musiker aller Altersklassen in dem gemeinsamen Anliegen, lebendig und erlebnisreich zu musizieren. Es versteht sich als Forum für die Ausübung von Orchestermusik, das neben versierten Instrumentalisten auch dem Nichtprofi die Möglichkeit gemeinschaftlichen Instrumentalspiels und die Erarbeitung größerer Orchesterwerke bietet.

Neben den rein sinfonischen Werken sieht das Lingener Kammerorchester einen weiteren Schwerpunkt in der Unterstützung heimischer Chöre bei der Aufführung orchesterbegleiteter Chormusik. Bei seinen Orchesterkonzerten, bei denen dann rund 40 bis 45 Instrumentalisten mitwirken, kann auf die Verstärkung durch ehemalige Orchestermitglieder zurückgegriffen werden.

Wir suchen...

... an der Orchesterarbeit interessierte Instrumentalisten der Region. Ihr spielt ein Streich- oder Blasinstrument, habt Spaß an der Musik? Doch Ihr spielt immer nur alleine Zuhause? Oder Ihr habt Euer Instrument schon viel zu lange vernachlässigt und möchtet endlich wieder aktiv Musik erleben?

Ihr seid herzlich eingeladen, Kontakt mit uns aufzunehmen oder einfach einmal unverbindlich an einem Probenabend teilzunehmen.

Wir proben montags von 20.00 – 22.00 Uhr im Forum des Gymnasiums Georgianum, Kardinal-von-Galen-Straße 9, Lingen.

Sie wollen uns buchen?

Ihnen gefällt unsere Musik und Sie möchten uns als Orchester oder eines unserer Ensembles für Ihren nächsten Empfang oder eine Festlichkeit buchen? Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf.

Oder – Sie wollen uns fördern?

Das Lingener Kammerorchester e.V. möchte dazu beitragen, die musisch kulturelle Vielfalt in unserer Region zu unterstützen und damit die kulturelle Landschaft zu bereichern. Sämtliche Aktivitäten des Orchesters werden von den Mitgliedern durch großes persönliches Engagement getragen. Doch trotz dieser ehrenamtlichen Leistungen sind wir auf Spenden oder weitere Förderung angewiesen, da die Organisation und Durchführung großer Konzerte immer auch mit hohen Kosten verbunden ist. Tragen Sie durch Ihre Hilfe zur weiteren erfolgreichen Entwicklung des Lingener Kammerorchesters bei und fördern Sie damit die Kulturlandschaft unserer Region - wo Kultur ist, da ist Leben.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage oder sprechen Sie uns einfach persönlich an. Darüber freuen wir uns!

Kontakt

Lingener Kammerorchester e.V.

Vorsitzende: Sabine Eilers

Telefon: 0591 / 57496

Email: info@lingener-kammerorchester.de

Internet: www.lingener-kammerorchester.de